

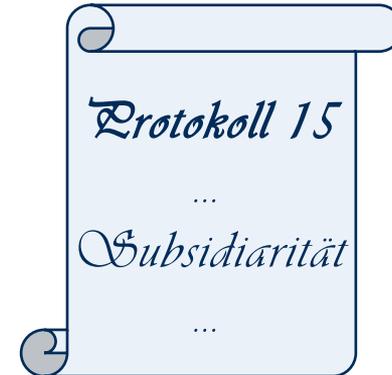
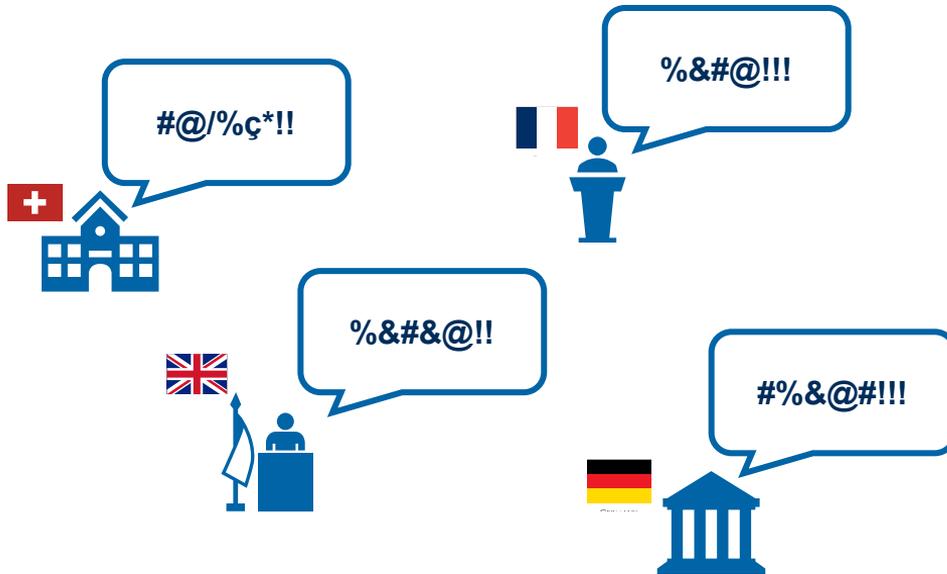
Dissertation:

Subsidiarity: The ECHR Between Law and Politics

Dr. iur. Reto Walther

Winterthur, September 2022

Ausgangslage: Kritik



Bedeutsamkeit von Protokoll Nr. 15

- 1) Deutliches Signal
- 2) Subsidiarität als geltendes Recht
- 3) Wert der Demokratie
- 4) Überlebensfähigkeit eines wirksamen Gerichtshofs

«Subsidiarity: what's in a name?»

«Das» Subsidiaritätsprinzip: Ideengeschichte

- «Preference for lower-level decision-making»
- Pluralismus
- Lokale Selbstverwaltung

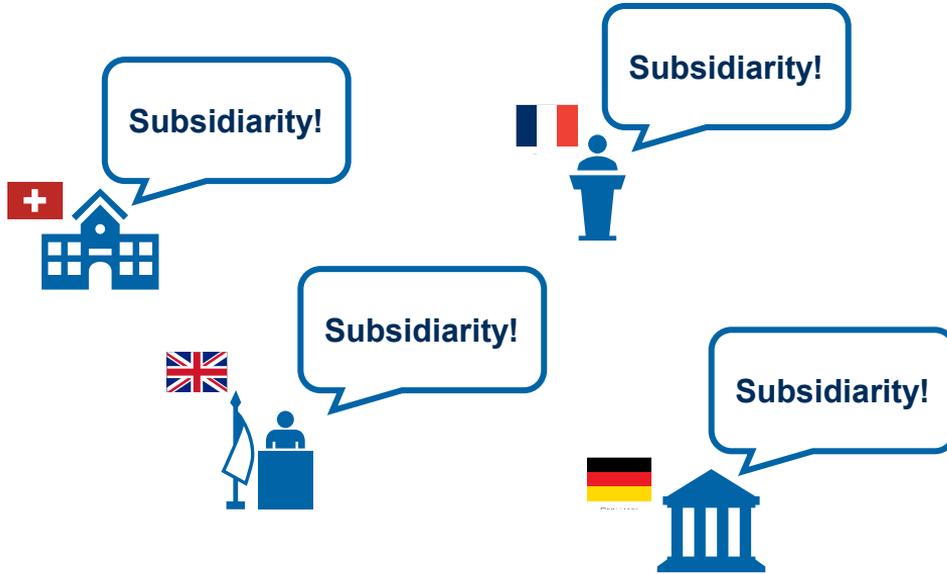
Kontext und Abgrenzung

- Subsidiarität als *normatives* Ordnungsprinzip
- Anleitung der «shared responsibility»
- Grundlage für «margin of appreciation» u.a.

Subsidiarität als Ordnungsprinzip: Funktionsweise

- Beziehung EGMR – Mitgliedstaaten
- Wer entscheidet wann und wie
- In allen Verfahrensstadien
- Sofern Kompetenzüberlappung

Normative Stossrichtung



Spannungsfeld

- Internationale
- Rechtebasierte
- Gerichtliche Kontrolle
- Staatliche
- Demokratische
- Politische Wertentscheidungen

«Counter-majoritarian difficulty» à la EMRK

- «Judicial law-making»
- Fehlende politische Institutionen
- Schwächen des EGMR

Aber: «Mission» des EGMR

Zwei Sichtweisen

- «Richterliche Vernunft»
identifiziert korrekte Lesart
von EMRK
- Gleiche Rechte als Teil
demokratischer Politik, d.h.
Politik unter Gleichen

George Letsas (vgl. Ronald Dworkin u.a.)

Richard Bellamy (vgl. Jeremy Waldron u.a.)

Subsidiarität und «bottom-up» Entwicklung der EMRK

- Alleinige Deutungshoheit bei EGMR negiert demokratischen Aspekt
- EGMR unterstützt «bottom-up» Fortentwicklung der EMRK
- EGMR sichert «acquis conventionnel»
 - «Well-established case-law» vs. neue Rechtsfragen
 - Verbindliche Urteile vs. fehlende Durchsetzung
 - «Nur» normative *Orientierungsfunktion* von Leiturteilen
 - Verhältnismässigkeit: argumentation vs. command

Subsidiarität und Kasuistik

- Kasuistik ermöglicht Fortdauern des Rechtfertigungsdialogs über Rechte
- Keine Seite hat das endgültig letzte Wort
 - Einzelfallorientierung
 - «Varied jurisprudential authority»
 - Flexible Prüfstrengue
 - Fehlende Kerngehalts-Doktrin
 - Konsensmethode

«Primarity» der Staaten ist anforderungsreich

- Kooperation in guten Treuen
- Fortentwicklung von Rechten und System der EMRK
- Alimentierung etc.
- Meta-Verantwortung für EMRK als moralisches Projekt